

Durch diese beständigen Angriffe und durch die überhandnehmende Aufnahme germanischer Scharen in die Legionen wurde das römische Staatsgebäude in seinen Grundfesten so erschüttert, daß es beim ersten Stoße zusammenbrechen mußte.

Dieser Stoß erfolgte durch die sogenannte Völkerwanderung.

## II. Völkerwanderung.

### §. 9.

#### Ursachen und Einteilung.

Ursachen: 1. Der Hunger — d. h. Uebervölkerung der germanischen Stämme in Folge des allgemeinen Uebergangs zu festem Ackerbau.

2. Der Druck der nachdrängenden Hunnen und Slaven.

Wesen<sup>1)</sup>: 1. Nicht freiwillige Wanderung, sondern langsames Hin- und Herschieben nach von außen bestimmten Richtungen.

2. Allmähliche Ausbreitung der germanischen Völker nach Süden und Westen über die römischen Provinzen und schließlich über Italien.

3. Diese Ausbreitung theils im Wege der Eroberung, theils der friedlichen Aufnahme als Grenzerkolonien mit strengerer oder gelinderer Abhängigkeit von Rom. (Dazu einzelne Abenteuerfahrten von Gefolgschaften.)

Einteilung: 3 Perioden:

A. Vom Beginn bis Alarich's Tod 410.

B. Von der Ansiedlung germanischer Völker in Gallien und Spanien bis zum Eindringen der Angelsachsen in Britannien 449.

C. Von dem Zuge des Attila bis zur Zerstörung des weströmischen Reiches.

### §. 10.

#### Verlauf.

##### A.

375 Eindringen der Hunnen in Europa durch das Völkertor zwischen Ural und Kaspi-See.

1) Nach F. Dahn. „Ueber Ursachen, Wesen und Wirkungen der sogenannten Völkerwanderung.“ *Bausleine* I. p. 282.